



SWISS Persona

Nummer 2 • 16. Februar 2026
102. Jahrgang • Villargiroud FR

AZB
6440 Brunnen
Post CH AG

Ihr Personalverband • Votre association du personnel • La vostra associazione del personale • Vossa associaziun dal persunal

Klausurtagung 2026 / Zentralvorstandssitzung

«Kerngesunde Finanzen»

Nach einer verkürzten Zentralvorstandssitzung, in welcher der Zentralkassier über einen sehr erfreulichen Rechnungsabschluss berichten konnte, stand der Besuch der Firma Thermoplan in Weggis auf dem Programm. Zurück im Seminarhotel Rigi am See ging es an die Bearbeitung diverser Themen im Rahmen der Klausurtagung. Besonders intensiv wurden das neue Lohn- und Beurteilungssystem des Bundes sowie die Werbung besprochen.

Beat Wenzinger
Redaktor swissPersona



Gruppenbild im hauseigenen Café der Firma Thermoplan mit Blick in die Produktionsstätte im Hintergrund. (Bilder: Beat Wenzinger)

Nach einem kurzen «Ausflug» in die aussergewöhnliche Stellung von Weggis im Mittelalter – Weggis wurde als einer der ersten Orte bereits im Jahr 1332 von Habsburg unabhängig – erläuterte der Zentralpräsident Markus Meyer, dass die diesjährige Klausurtagung unter dem Motto «Reflexion und Weichenstellung» zusammengefasst werden kann. Er wünschte allen Teilnehmenden, ganz im Sinne des einstigen Knotenpunkts Weggis für Austausch und Begegnung, «einen erfolgreichen und inspirierenden Austausch».

Neues Lohnsystem Bund

Peter Rohrer ist Experte Vergütungsmanagement des Eidgenössischen Personalamtes. In einer Live-Schaltung stellte er das neue Lohn- und Beurteilungssystem des Bundes vor. Der Auftrag, so Rohrer, kam ursprünglich vom Parlament, welches eine Überprüfung des Lohnsystems beim Bund forderte. «Das neue System ist transparent – die Lohnentwicklung ist für jeden Mitarbeitenden jederzeit nachvollziehbar und nachrechenbar», erläuterte Rohrer. Die vier Beurteilungsstufen werden abgeschafft und durch eine «Beurteilung in Worten» ersetzt. Zur Vereinheitlichung kommt ein neues, elektronisches Tool über die ganze Bandbreite aller Jobs beim Bund hinweg zum Einsatz. Jede Lohnklasse hat über alle

Departemente hinweg einen Mindest- und Maximallohn. Neue Mitarbeitende starten mit einem höheren Einstiegslohn und erreichen einen geringeren Maximallohn. Die persönliche Lohnentwicklung bewegt sich zwischen der Anfangslohnkurve und der Lohnentwicklungskurve. Das System errechnet automatisch die Lohnentwicklung der einzelnen Mitarbeitenden. Die Vorgesetzten können bei guter oder sehr guter Leistung die errechnete Lohnentwicklung übersteuern, sofern es das Budget erlaubt, und den Lohn zusätzlich in einem festgelegten Rahmen erhöhen.

«Bei der Überführung vom alten ins neue System», erklärte Rohrer, «verliert niemand etwas: Der Jahresbruttolohn bleibt unverändert. Jene Mitarbeitenden, welche unterhalb der neuen Anfangskurve eingestuft werden, werden mittels Lohnhöhung auf die Anfangskurve angehoben.» Diese Anpassungen kosten den Bund rund 38 Millionen Franken.

Neue attraktive Einkaufsvergünstigungen

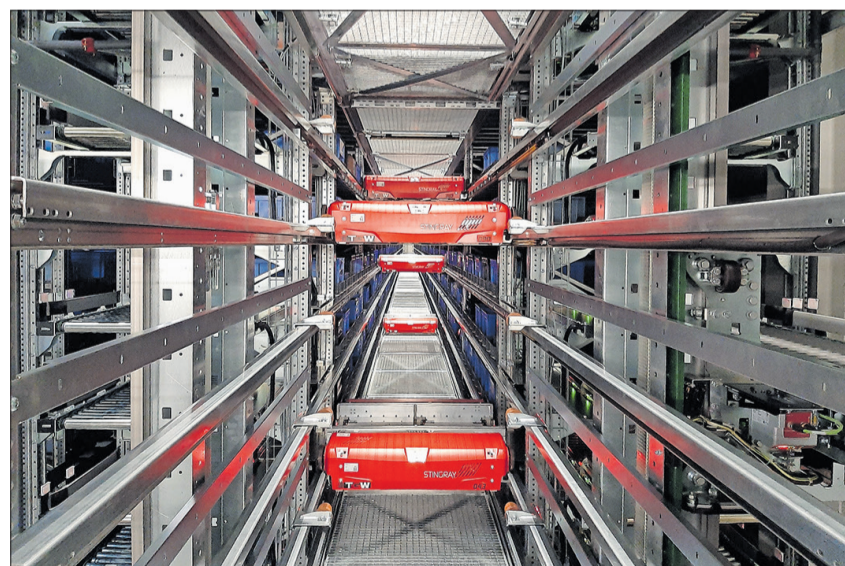
Neben den wichtigen Kernaufgaben von swissPersona (Lohnverhandlungen, Einsatz für gute Arbeitsbedingungen und die Leistungen der Altersvorsorge, Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen, Verhandlungen mit Bundesrat, Departementen und Geschäftsleitungen,

Unterstützung bei Problemen am Arbeitsplatz und vieles mehr) will der Verband seinen Mitgliedern auch ein attraktives Programm von Dienstleistungen mit zahlreichen Einkaufsvergünstigungen zur Verfügung stellen, damit sich eine Mitgliedschaft auch im Portemonnaie positiv niederschlägt.

Die Geschäftsleitung von swissPersona hat beschlossen, das Angebot von Einkaufsvergünstigungen für swissPersona-Mitglieder mit der Online-Plattform poinz.ch auszubauen.

Werbechef Hans-Rudolf Gisler stellte die Einkaufsplattform vor. Nachdem das Mitglied auf poinz.ch einen persönlichen Account erstellt hat, kann online bei über 1000 Geschäften zu vergünstigten Konditionen eingekauft werden. Bei jedem Kauf wird der gewährte Rabatt sofort auf dem persönlichen Konto gutgeschrieben: «Man kann damit weiter einkaufen oder sich das Geld auszahlen lassen – auch Geschenkgutscheine zum Verschenken können erworben werden!», erklärte Gisler.

Fortsetzung auf Seite 4



Ein Blick in das eindruckliche, vollautomatisierte «Shuttlelager» der Firma Thermoplan in Weggis.

KOMMENTAR



Leistungsabbau ist falsch!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Angriff von Nationalrat Glarner auf die berufliche Vorsorge des Bundespersonals (siehe Artikel Seite 5) ist kein Beitrag zu mehr Fairness, sondern ein politisches Manöver auf dem Rücken der Arbeitnehmenden. Wer fordert, das Bundespersonal auf das BVG-Minimum zu beschränken, blendet zentrale Fakten aus und verkennet, wie zeitgemässe Vorsorge funktioniert.

Richtig: Die Beiträge bei der PUBLICA liegen über dem gesetzlichen Minimum. Sie sind aber weder «exorbitant» noch aussergewöhnlich. Viele private Arbeitgeber zahlen ebenfalls überobligatorisch ein, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Was Glarner als «üblich» darstellt, betrifft in Wirklichkeit nur einen kleinen Teil der BVG-Versicherten. Das Minimum ist kein Referenzwert für gute Vorsorge, sondern die unterste Grenze!

Zudem wird ein zentraler Punkt verschwiegen: Die erhöhten Arbeitgeberbeiträge sind auch eine Folge der früheren Unterfinanzierung der Bundespensionskasse und des notwendigen Aufbaus von Reserven nach der Verselbständigung von PUBLICA. Diese Mittel dienen der langfristigen Stabilität des Systems.

Die Debatte sollte ehrlich geführt werden: Nicht «Privilegien» stehen zur Diskussion, sondern die Frage, welche Vorsorge wir als Gesellschaft wollen. Eine, die Talente anzieht, Lebensleistungen absichert und verlässlich ist – oder eine Minimalvorsorge, die Altersarmut in Kauf nimmt. Aus Sicht von swissPersona ist klar: Leistungsabbau ist der falsche Weg.

Freundliche Grüsse

Dr. Markus Meyer
Zentralpräsident

Klausurtagung 2026 in Weggis

Wichtige Themen wurden an der Klausurtagung 2026 im Plenum sowie in Workshops besprochen und die eine und andere Weiche für die Zukunft gestellt.

Seiten 1–4

Angriff auf die berufliche Vorsorge

Nationalrat Andreas Glarner will mit einer Motion erreichen, dass die Pensionskassenbeiträge des Bundespersonals den KMU-Betrieben der Privatwirtschaft angepasst werden.

Seite 5

Impressum

Verleger: swissPersona,
Route du Montilier 98, 1694 Villargiroud
Redaktion:
Beat Wenzinger, Im Zentrum 7b, 6043 Adligenswil
beat.wenzinger@swisspersona.ch
Redaktionsteam:
Etienne Bernard, Silvano Lubini,
Pierre-Yvan Fahrny, Beat Wenzinger,
André Wiltschek
Inseratverwaltung:
Roland Murer, Zentralkassier swissPersona,
Parkstrasse 4, 6440 Brunnen
079 512 58 59, zentral.kassier@swisspersona.ch

Insertionspreis:
Annoncen 50 Rappen/Millimeter (Zehntelspalte)
Adressänderungen an:
Roland Murer, Zentralkassier swissPersona,
Parkstrasse 4, 6440 Brunnen
079 512 58 59, zentral.kassier@swisspersona.ch
Druck und Spedition:
CH Media Print AG, www.chmediaprint.ch
Abonnementspreis: 22 Franken jährlich
Erscheinungsweise: monatlich
Nächster Redaktionsschluss: 4. März 2026
Internet: www.swisspersona.ch

Giornata di chiusura 2026 / Seduta del Comitato centrale

«Finanze più che sane»

Al termine della breve seduta del Comitato centrale e prima di passare alla programmata visita della ditta Thermoplan a Weggis, il cassiere centrale ha colto l'occasione per annunciare in occasione della chiusura dei conti l'ottimo stato di salute delle finanze. Tornati all'Hotel Rigi sono stati trattati gli argomenti in agenda. Si è discusso in merito al nuovo sistema salariale della Confederazione e anche sul tema propaganda.

Beat Wenzinger
Redattore swissPersona
Traduzione Carlo Spinelli

Al termine di un breve «istoriato» sulla particolare situazione di Weggis nel medioevo – Weggis fu una delle prime località che già nel 1332 era indipendente dagli Auserburgo – il presidente centrale Markus Meyer ha orientato sull'intenzione di incentrare i lavori di chiusura sul motto «Riflessione e impostazione della rotta». Ha quindi augurato ai partecipanti «un lavoro proficuo e costruttivo» in occasione dell'incontro in quel di Weggis.

Nuovo sistema salariale della Confederazione

Peter Rohrer è esperto nella gestione dei salari presso l'Ufficio federale del personale. Ha presentato il nuovo sistema salariale e di valutazione della Confederazione, e su incarico del Parlamento ha proceduto a verifiche del sistema salariale. Spiega Rohrer che «il nuovo sistema è trasparente – lo sviluppo del salario di ogni collaboratore è sempre comprensibile e ricalcolato». I quattro livelli di valutazione vengono eliminati e sostituiti

Veduta del nuovo stabile della Thermoplan a Weggis. (Foto: Beat Wenzinger)



da una «valutazione orale». Un nuovo mezzo elettronico permetterà di uniformare su tutta la gamma delle professioni presenti nella Confederazione. Per i dipartimenti ogni classe di stipendio ha un minimo e un massimo. Lo sviluppo dello stipendio personale si muoverà tra la curva del salario iniziale e quella dello sviluppo. Il sistema calcola automaticamente lo sviluppo dello stipendio del singolo collaboratore. In caso di buone o ottime prestazioni i superiori hanno la facoltà di modifica del salario in un'entità prestabilita fin tanto che il bilancio lo permette.

Spiega Rohrer: «Nel passare dal vecchio al nuovo sistema nessuno ci perde: lo stipendio annuo lordo rimane invariato. I collaboratori che vengono classificati al di sotto della curva iniziale vengono classati tramite l'aumento dello stipendio nella

nuova curva iniziale. Gli adattamenti costano alla Confederazione circa 38 milioni di franchi».

Nuove interessanti possibilità di acquisti a prezzo di favore

swissPersona oltre ai suoi compiti fondamentali (negoziati salariali, impegno per buone condizioni di lavoro e prestazioni di vecchiaia, prese di posizione su ordinanze e leggi, trattative con il Consiglio federale, dipartimenti e uffici, sostegno in presenza di problemi sul posto di lavoro ed altro ancora) vuole offrire ai suoi affiliati una paletta attrattiva di prestazioni tramite numerose offerte vantaggiose con l'obiettivo di rendere meno pesante il portamento dei suoi membri.

La direzione di swissPersona ha deciso che le offerte per acquisti a prezzo di favore per gli affiliati vengano instal-

late sulla piattaforma online poinz.ch. Hans-Rudolf Gisler ha presentato la piattaforma per gli acquisti. Dopo aver stabilito l'account su poinz.ch ogni affiliato avrà la possibilità di accedere ad oltre 1000 commerci che offrono condizioni di favore per acquisti. Per ogni acquisto lo sconto garantito viene immediatamente registrato sul conto personale: «È così possibile continuare nell'acquisto oppure farsi versare i soldi – è pure possibile l'acquisto di buoni regalo!» conclude Gisler.

Dal momento che l'accordo sarà «sancto» e disponibile sulla piattaforma ai membri di swissPersona, si potrà partire. Verrete informati tramite questo giornale e sul sito web.

Allargamento di affiliati?

Il Comitato centrale ha affrontato il tema dei pro e contro come pure dei rischi e dell'impatto sull'organizzazione strutturale in caso di allargamento della possibilità d'adesione all'insieme dell'Amministrazione federale, delle unità decentralizzate e delle aziende d'armamento.

Il sondaggio diretto dal segretario centrale Etienne Bernard ha raccolto i risultati scaturiti dai quattro gruppi di lavoro. Il prossimo passo consisterà nella valutazione dei suggerimenti e conseguente decisione.

Offerta dei corsi ARC più attrattiva

swissPersona viene coinvolta nel programma del corso di formazione ARC. Gli affiliati ricevono un rimborso del 100% fino ad un massimo di 1000 franchi all'anno. Prima della partecipazione ad un corso ARC è necessario inoltrare una richiesta a swissPersona. Visto che negli anni trascorsi sono stati pochi i membri che hanno approfittato dell'offerta il vicepresidente centrale Beat Grossrieder ha lanciato una richiesta con quale corso è possibile rendere più attrattiva l'offerta dei corsi ARC. La richiesta è stata discussa nei gruppi di lavoro ed i risultati, per un ulteriore approfondimento, verranno presentati a Grossrieder.

Sostegno alle azioni di propaganda

Per le azioni di propaganda le sezioni possono contare sull'aiuto del gruppo propaganda. Onde garantirne

COMMENTO



Ridurre le prestazioni è sbagliato!

Traduzione Carlo Spinelli

Care lettrici, cari lettori

L'attacco del Consigliere nazionale Glarner rivolto alla previdenza professionale del personale della Confederazione (vedi l'articolo alla pagina 5) non è un atto di equità ma bensì una manovra dietro la schiena dei collaboratori. Chi esige di limitare al personale federale il minimo della LPP (Legge federale sulla previdenza per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità) nasconde fatti essenziali e non vuol capire come funziona una previdenza mirata ed immediata.

Esatto: presso PUBLICA gli importi si situano sopra al minimo previsto dalla legge. Ma non sono comunque né «esorbitanti» né insoliti. Nel privato, allo scopo di garantirsi forze di lavoro specializzate e qualificate, molti datori di lavoro versano importi superiori rispetto al minimo obbligatorio. Quanto Glarner presenta come «al solito» nella realtà riguarda una piccola parte degli assicurati LPP. Per una buona previdenza il minimo non è un valore di riferimento ma bensì il limite più basso!

Inoltre un punto centrale viene sottovalutato: le aumentate quote di partecipazione dei datori di lavoro sono anche la conseguenza di un sotto-finanziamento della Cassa pensione della Confederazione e la relativa assenza di un consolidamento delle riserve dopo che PUBLICA si è resa indipendente.

Il dibattito va condotto con onestà e quindi non si tratta di discutere di «privilegi» ma la domanda è: nella società quale previdenza vogliamo? Una che attira i talenti, garante di prestazioni per la vita, una affidabile – oppure una prestazione minima, garante di una povertà in vecchiaia? Per swissPersona è scontato: ridurre le prestazioni è la via sbagliata.

Cordiali saluti

Dr. Markus Meyer
Presidente centrale

Dalla riunione del Comitato centrale – in breve

Chiusura dei conti 2025 in positivo

Roland Murer, cassiere centrale, ha riassunto i conti del 2025 affermando «finanze più che sane». Con piacere Roland Murer ha tra l'altro comunicato che i conti 2025 chiudono con una maggior entrata di 60198 franchi. 20811 sono profitti risultanti di un utile operativo di 39387 franchi. Oltre alle quote degli affiliati pesano i rimborsi delle spese amministrative (redditi dai programmi Solution + Benefit).

Utilizzo del guadagno

La Gestione propone al Comitato centrale l'utilizzo del guadagno operativo nel modo seguente:

- Ogni sezione riceve un unicum di 2000 franchi a favore della propria cassa.
- I due collaboratori Andrea Kolly (segretariato) e Beat Wenzinger (redattore) ricevono una tantum un premio di 500 franchi.
- André Schmid (cassiere della Sezione Thun & Ober-simmmental) che in passato si è sempre messo a disposizione ad assolvere la funzione di cassiere in presenza di emergenze presso altre sezioni viene omaggiato con un riconoscimento di 500 franchi quale ringraziamento per l'impegno e la sua disponibilità.

Preventivo 2026

Malgrado i positivi guadagni dell'anno il cassiere centrale ha presentato un preventivo 2026 impostato alla prudenza con un guadagno di 420 franchi.

Le tre trattande (conti 2025, utilizzo del guadagno 2025 e preventivo 2026) sono state approvate dal Comitato centrale.

Messo piede a Grolley

Beat Grossrieder ha informato sul successo ottenuto dall'azione di propaganda del novembre scorso a Grolley: «In occasione della presentazione una persona si è iscritta sul posto quale nuovo affiliato ed altre dieci seguiranno».

Centro di competenza spazio

Grossrieder orienta sulla creazione di un «Centro di competenza spazio» con cui l'esercito intende aumentare la sua capacità di difesa. Grossrieder sottolinea: «Per una difesa efficace un simile centro di competenza è indispensabile!».

Formazione ARC

Pochi i membri che hanno risposto all'offerta per i corsi ARC. Beat Grossrieder ritiene che per rendere più attrattiva l'offerta rivolta ai nostri affiliati è meglio proporre un corso d'introduzione invece dei due giorni e completare l'offerta con corsi maggiormente attrattivi.

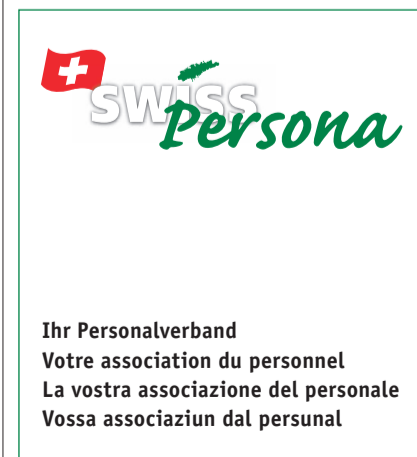
Assicurazione militare

Da ultimo Beat Grossrieder ha citato l'aumento sproporzionato dei premi dell'assicurazione militare. swissPersona intende discuterne in seduta con la Direzione dell'assicurazione militare.

Assemblea 2026 dei delegati

L'assemblea 2026 dei delegati si terrà al Monteceneri. Tenendo conto che per taluni il viaggio risulterà un tantino più lungo, l'inizio avverrà un attimo dopo e non al solito orario delle 10.45. Ospite e oratore sarà il consigliere di Stato ticinese Norman Gobbi.

Continua alla pagina 4



Huis clos 2026 / Comité central

«Finances très saines»

La visite de l'entreprise Thermoplan à Weggis était au programme après une séance écourtée du Comité central durant laquelle le caissier central a pu informer sur une clôture réjouissante des comptes. Au retour au Seminarhotel Rigi am See, divers thèmes ont été traités dans le cadre du huis clos. En particulier, le nouveau système salarial et d'évaluation de la Confédération a été l'objet de discussions intenses ainsi que la publicité.

Beat Wenzinger
Rédacteur swissPersona
Traduction Jean Pythoud



Auditeurs attentifs lors de la visite guidée de l'entreprise Thermoplan à Weggis. (Photos: Beat Wenzinger)

Après une courte «excursion» dans la position extraordinaire de Weggis au Moyen Âge – en l'an 1332, Weggis fut le premier lieu indépendant des Habsbourg – Markus Meyer, président central, expliqua que le huis clos de cette année pouvait être résumé par la devise «Réflexion et orientation». Et dans le sens de cet ancien nœud de communication Weggis, d'échanges et de rencontres, il souhaita à tous les participants «un échange fructueux et inspirant».

Nouveau système salarial fédéral

Peter Rohrer est expert en gestion des rétributions de l'Office fédéral du personnel. Lors d'une émission en direct, il présenta le nouveau système salarial et d'évaluation de la Confédération. Selon Rohrer, à l'origine, la mission provenait du parlement qui demandait un examen du système salarial de la Confédération. Rohrer expliqua que «le nouveau système était transparent – le développement du salaire était à tout moment compréhensible pour chaque collaborateur et vérifiable». Les quatre échelons d'évaluation seront supprimés et remplacés par une «évaluation exprimée en mots». Un nouvel outil électronique est mis en service pour unifier l'ensemble de la gamme de tous les emplois à la Confédération. Pour tous les départements, chaque classe de salaire a tant un salaire minimal que maximal. Les nouveaux collaborateurs commencent avec un salaire d'embauche élevé et atteignent un salaire faible maximal. Le développement du salaire personnel se situe entre la courbe de salaire d'embauche et la courbe du développement du salaire. Le système calcule automatiquement le développement salarial

de chacun des collaborateurs. Lors de bonne ou très bonne prestation, les supérieurs peuvent influencer le développement du salaire calculé et l'augmenter pour autant que le budget le permette et, qu'en plus, il entre dans les limites fixées.

Rohrer expliqua que «lors du transfert de l'ancien système dans le nouveau, personne ne perdra quelque chose: le salaire annuel brut demeure inchangé». Chaque collaborateur classé en-dessous de la courbe initiale sera replacé sur la courbe initiale via une augmentation de salaire. Ces adaptations coûtent quelque 38 millions de francs à la Confédération.

de chacun des collaborateurs. Lors de bonne ou très bonne prestation, les supérieurs peuvent influencer le développement du salaire calculé et l'augmenter pour autant que le budget le permette et, qu'en plus, il entre dans les limites fixées.

Rohrer expliqua que «lors du transfert de l'ancien système dans le nouveau, personne ne perdra quelque chose: le salaire annuel brut demeure inchangé». Chaque collaborateur classé en-dessous de la courbe initiale sera replacé sur la courbe initiale via une augmentation de salaire. Ces adaptations coûtent quelque 38 millions de francs à la Confédération.

Nouveaux rabais attractifs lors d'achats

À côté des activités importantes de swissPersona (négociations salariales, engagement pour de bonnes conditions de travail et prestations de prévoyance vieillesse, prises de positions sur des lois, des ordonnances, négociations avec le Conseil fédéral, les départements et les directions, soutien lors de problèmes sur le lieu de travail et encore plus) l'Association veut aussi mettre à disposition de ses membres un programme attractif de prestations avec de nombreux rabais à l'achat, ceci pour qu'une adhésion s'exprime aussi positivement dans le porte-monnaie.

La Direction de swissPersona a décidé de développer l'offre des rabais à l'achat pour les membres de swissPersona via la plate-forme poinz.ch. Hans-Rudolf Gisler, chef publicité, présenta la plate-forme d'achat. Une fois que le membre a ouvert un compte personnel sur poinz.ch, il peut acheter online à des conditions avantageuses auprès de plus de 1000 points de vente. Gisler expliqua que lors de chaque achat, le rabais consenti sera immédiatement crédité sur le compte personnel: «Ainsi on peut continuer à acheter ou se faire reverser l'argent – les bons cadeau à offrir peuvent aussi être acquis!»

Dès que le contrat avec poinz sera établi et que la plate-forme correspondante pour les membres de swissPersona créée, on pourra démarrer. Là-dessus, nous vous informerons via le journal associatif et sur la page d'accueil.

Élargissement de l'affiliation?

Dans un workshop, les membres du Comité central ont planché sur les avantages et désavantages, les risques ainsi que sur les conséquences sur la structure organisationnelle de swissPersona, au cas où l'affiliation serait étendue à l'ensemble de l'Administration fédérale et des unités administratives décentralisées ainsi qu'à d'autres entreprises d'armement. Etienne Bernard, secrétaire central, a conduit le workshop et recueilli les résultats des quatre groupes. Dans un deuxième temps, les contributions seront examinées et une décision suivra.

Continue à la page 4

COMMENTAIRE



Réduction des prestations, c'est faux!

Traduction Jean Pythoud

Chères lectrices, chers lecteurs

L'attaque du Conseiller national Glarner sur la prévoyance professionnelle du personnel fédéral (voir article en page 5) n'est aucune contribution à plus de fair-play, mais une manœuvre politique sur le dos des collaborateurs. Celui qui exige de limiter le personnel fédéral au minimum de la LPP masque les faits centraux et méconnaît le fonctionnement actuel de la prévoyance.

Exact: les cotisations à PUBLICA se trouvent au-dessus du minimum légal. Mais elles ne sont ni «exorbitantes» et encore moins extraordinaires. De nombreux employeurs privés paient aussi plus que demandé afin d'obtenir et de garder des personnels qualifiés. Ce que Glarner présente comme «habituel» ne touche, en réalité, qu'une petite partie des assurés LPP. Le minimum n'est pas une valeur de référence pour une bonne prévoyance, mais la limite inférieure!

En plus, un point central est occulté: les cotisations rehaussées de l'employeur sont aussi une conséquence du sous-financement passé de la caisse fédérale de pensions et l'augmentation nécessaire des réserves après l'autonomisation de PUBLICA. Ce moyen sert, à long terme, à la stabilité du système.

Les débats doivent être conduits avec franchise: les «privileges» ne sont pas sujet à discussion, mais bien la question nous, comme société, quelle prévoyance voulons-nous. Celui qui assure les prestations vitales et qui est fiable – ou prend en compte une prévoyance minimale, la pauvreté des personnes âgées, attire les talents. Du point de vue de swissPersona il est clair: la réduction des prestations est un faux chemin.

Cordiales salutations

Dr. Markus Meyer
Président central

De la séance du Comité central – en bref

Clôture positive des comptes 2025

Roland Murer, caissier central, résuma le résultat de l'exercice 2025 par les mots pertinents «finances saines». L'exercice 2025 clôt avec un gain arrondi de 60 198 francs, comme l'annonçait Roland Murer, caissier central visiblement réjoui. Quelque 20 811 francs proviennent du bénéfice comptable, et il en résulte un gain opératif de quelque 39 387 francs. À côté des cotisations des membres, les coûts et indemnités administratifs sont à comptabiliser avec un montant élevé (retrécies provenant du programme avec Solution + Benefit).

Engagement du bénéfice

La Direction propose au Comité central qu'une partie du gain opératif soit engagé comme suit:

- Chaque section reçoit une allocation unique de 2000 francs pour la caisse de section.
- Les deux collaborateurs Andrea Kolly (secrétariat) et Beat Wenzinger (rédacteur) reçoivent une prime unique de 500 francs.
- André Schmid (caissier section Thun & Obersimmental), qui, dans le passé, était toujours prêt à venir en aide aux sections en difficulté et à assumer la charge de caissier, reçoit aussi une prime de 500 francs comme reconnaissance.

Budget 2026

Malgré un gain annuel notable, le caissier central présente un budget 2026 discret avec un bénéfice de 420 francs.

Les trois affaires (comptes annuels 2025, engagement du bénéfice 2025 et budget 2026) ont été acceptés à l'unanimité des membres du Comité central.

Pris pied à Grolley

Beat Grossrieder, vice-président central, informa sur une réunion publicitaire fructueuse en novembre dernier à Grolley: «Lors de la réunion, une personne a pu être directement admise comme nouveau membre, dix autres plus tard».

Centre de compétences spatiales

Grossrieder informa sur la création d'un «centre de compétences spatiales», par lequel l'armée veut renforcer sa capacité de défense. Grossrieder souligne: «Un tel centre de compétences est indispensable pour une défense efficace!»

Formation ARC

L'an dernier, très peu de membres ont eu recours à l'offre de cours ARC. Selon Beat Grossrieder l'offre de cours ARC doit être plus attractive. C'est pourquoi, pour nos membres, il vaut mieux commencer par le cours d'introduction au lieu du cours de deux jours. Le programme doit être complété par des cours attractifs.

Assurance militaire

Comme dernier point, Beat Grossrieder est venu sur l'augmentation disproportionnée des primes de l'assurance militaire. Dans une séance, swissPersona va discuter avec la Direction de l'assurance militaire.

Assemblée des délégués 2026

L'assemblée des délégués 2026 de swissPersona se tiendra au Monteceneri au Tessin. Pour certains membres le trajet est long, alors à cause de cela et contrairement à la tradition, l'ouverture de l'assemblée est reportée à 10.45 heures. Le conférencier invité est Norman Gobbi, conseiller d'État tessinois.

Ihr Personalverband
Votre association du personnel
La vostra associazione del personale
Vossa associaziun dal personal

Fortsetzung von Seite 1

Sobald der Vertrag mit poinz im Trocknen ist und die Plattform für swissPersona-Mitglieder entsprechend eingerichtet ist, kann es losgehen. Wir informieren darüber in dieser Verbandszeitung und auf der Website.

Ausweitung Mitgliedschaft?

In einem Workshop erarbeiteten die Zentralvorstandsmitglieder die Vor- und Nachteile, die Risiken sowie die Auswirkungen auf die Organisationsstruktur von swissPersona, falls die Mitgliedschaft auf die gesamte Bundesverwaltung und die dezentralen Verwaltungseinheiten sowie andere Rüstungsbetriebe ausgeweitet werden sollte. Zentralsekretär Etienne Bernard leitete den Workshop und sammelte die Ergebnisse aus den vier Gruppen. In einem weiteren Schritt werden die Inputs ausgewertet und einer Entscheidung zugeführt.

Attraktiveres Kursangebot ARC

swissPersona beteiligt sich am Kursprogramm von Formation ARC. swissPersona-Mitglieder erhalten die Kursgebühren zu 100% bis zum Maximalbetrag von 1000 Franken pro Jahr zurückerstattet. Vor dem Besuch eines ARC-Kurses muss swissPersona

ein Gesuch eingereicht werden. Da im vergangenen Jahr nur sehr wenige Mitglieder von diesem Angebot Gebrauch machten, startete Zentralpräsident Beat Grossrieder einen Aufruf, mit welchen Kursen man das ARC-Kursangebot attraktiver gestalten könne. Ebenfalls in Gruppen wurden die Ideen diskutiert und die Resultate Grossrieder zur Weiterbearbeitung vorgelegt.

Unterstützung bei Werbeanlässen

Die Sektionen können bei Werbeanlässen auf die Unterstützung des Werbeteams zählen. Damit die Werbeanlässe der Sektionen gelingen, stellt der Verband diverse Werbeunterlagen, einen gut ausgestatteten Werbestand sowie diverse Werbegeschenke zum Abgeben zur Verfügung. In einem weiteren Workshop wurde in einer Gruppenarbeit geprüft, ob die verfügbaren Materialien angepasst oder allenfalls ergänzt werden sollen. Werbeleiter Hans-Rudolf Gisler notierte die neuen Ideen und versprach, die Resultate in die Geschäftsleitung und Werbekommission für die Weiterbearbeitung einfließen zu lassen.

Tolles Rahmenprogramm

An der Klausurtagung wird die intensive Arbeit an verschiedenen Themen

jeweils mit einem attraktiven Rahmenprogramm ergänzt. In diesem Jahr stand die Besichtigung der Firma Thermoplan in Weggis auf dem Programm. Das 1974 gegründete Unternehmen kannte von den Zentralvorstandsmitgliedern fast niemand. Umso erstaunter zeigten sie sich auf dem beeindruckenden Betriebsrundgang in einem topmodernen Gebäude mit ebenso moderner Infra-

struktur. Die Firma beschäftigt rund 530 Mitarbeitende und produziert jährlich rund 35000 hochwertige Kaffeemaschinen. Der hohe Exportanteil von 98% ist auch auf den wichtigsten Kunden Starbucks, die grösste Kaffeehauskette der Welt, zurückzuführen. Besonders eindrücklich war das vollautomatische «Shuttlelager» mit acht Kilometern Förderbänder. Zum Abschluss wurde – wenig über-

raschend – ein feiner Kaffee mit ebenso feinem Gebäck serviert.

Am Abend genossen die Klausurteilnehmenden ein feines Abendessen und pflegten die Geselligkeit: Es wurde diskutiert, gelacht und unter dem Lead von Roland Tribolet auch gesungen. ■

Aus der Zentralvorstandssitzung – kurz und bündig

Positiver Rechnungsabschluss 2025

Zentralkassier Roland Murer fasste das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 mit den Worten «Kerngesunde Finanzen» treffend zusammen. Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von gerundeten 60 198 Franken ab, wie Zentralkassier Roland Murer sichtlich erfreut verkündete. Rund 20811 Franken sind auf Buchgewinne zurückzuführen, woraus ein operativer Gewinn von gerundeten 39 387 Franken resultiert. Nebst den Mitgliederbeiträgen schlagen die Verwaltungskostenentschädigungen (Einnahmen aus dem Programm mit Solution + Benefit) mit einem hohen Betrag zu Buche.

Verwendung des Gewinns

Die Geschäftsleitung schlägt dem Zentralvorstand vor, einen Teil des operativen Gewinns wie folgt zu verwenden:

- Jede Sektion erhält einen einmaligen Zuschuss von 2000 Franken in die Sektionskasse.
- Die beiden Mitarbeitenden Andrea Kolly (Sekretariat) und Beat Wenzinger (Redaktor) erhalten eine einmalige Prämie von 500 Franken.
- André Schmid (Kassier Sektion Thun & Obersimmental), welcher in der Vergangenheit bei Engpässen in anderen Sektionen immer wieder bereit war, die Arbeiten des Kassiers auszuführen, erhält ebenfalls als Anerkennung für seinen Einsatz eine Prämie von 500 Franken.

Budget 2026

Trotz beachtlichem Jahresgewinn präsentierte der Zentralkassier ein zurückhaltendes Budget 2026 mit einem Gewinn von 420 Franken.

Alle drei Geschäfte (Jahresrechnung 2025, Gewinnverwendung 2025 und Budget 2026) wurden von den Zentralvorstandsmitgliedern einstimmig genehmigt.

Fuss gefasst in Grolley

Zentralvizepräsident Beat Grossrieder berichtete über einen erfolgreichen Werbeanlass im vergangenen November in Grolley: «Eine Person konnte direkt am Anlass als neues Mitglied gewonnen werden und zehn weitere im Nachgang.»

Kompetenzzentrum Weltraum

Weiter berichtete Grossrieder über die Schaffung eines «Kompetenzzentrums Weltraum», mit welchem die Armee ihre Verteidigungsfähigkeit stärken will. Grossrieder unterstrich: «Für eine wirkungsvolle Verteidigung ist ein solches Kompetenzzentrum unerlässlich!»

Formation ARC

Nur wenige Mitglieder haben im vergangenen Jahr das Kursangebot ARC genutzt. Deshalb soll das Kursangebot ARC gemäss Beat Grossrieder für unsere Mitglieder attraktiver werden, weshalb vermehrt auf Einstiegskurse statt Zweitageskurse gesetzt wird und das Programm allenfalls mit attraktiven Kursen ergänzt werden soll.

Militärversicherung

Als letzten Punkt kam Beat Grossrieder auf den unverhältnismässig hohen Anstieg der Prämien bei der Militärversicherung zu sprechen. swissPersona wird sich mit der Direktion der Militärversicherung in einer Sitzung absprechen.

Delegiertenversammlung 2026

Die swissPersona-Delegiertenversammlung 2026 findet in Monteceneri im Tessin statt. Aufgrund des für einige Mitglieder etwas längeren Anfahrtswegs wurde die Startzeit etwas später als üblich auf 10.45 Uhr festgesetzt. Als Gastreferent hält der Tessiner Regierungsrat Norman Gobbi einen Vortrag.



Nach dem Rundgang durch die Produktionsstätten der Firma Thermoplan wurde allen Teilnehmenden ein feiner Kaffee ihrer Wahl serviert.

Continua da pagina 2



il successo, l'Associazione mette a disposizione il necessario, uno stand ben messo e pure diversi omaggi di propaganda. Per l'occasione in un gruppo di lavoro si è posta la questione a sapere se il materiale a disposizione risponde alle esigenze o eventualmente necessita di un adeguamento. Hans-Rudolf Gisler ha preso nota dei risultati che verranno trasmessi alla Direzione ed alla Commissione propaganda per eventuali decisioni in merito.

Ottimo programma di contorno

Come consuetudine in occasione delle giornate di chiusura le diverse attività vengono completate con un programma di contorno. Quest'anno

era prevista la visita della ditta Thermoplan a Weggis. Ai membri del Comitato l'azienda fondata nel 1974 era praticamente sconosciuta. Nel corso della visita i partecipanti sono rimasti incantati dallo stabilimento e le sue moderne infrastrutture; la ditta occupa circa 530 collaboratori e produce circa 35000 macchine da caffè all'anno. La quota di esportazione del 98% la pone tra le maggiori produttrici del ramo. Particolarmente impressionante è il **magazzino satellite** con otto chilometri di nastro trasportatore. Al termine – poco sorprendente – è stato offerto un caffè accompagnato da ottimi biscottini.

La serata è quindi trascorsa in compagnia e una cena. Si è discusso e riso e sotto la direzione di Roland Tribolet anche cantato. ■

Continue de la page 3

Offre attractive de cours ARC

swissPersona participe au programme des cours de formation ARC. Pour les membres de swissPersona, les frais de cours sont remboursés à 100%, jusqu'à un montant maximal de 1000 francs par année. Une demande doit être adressée à swissPersona avant le début du cours ARC. L'an dernier, très peu de membres ont fait usage de cette offre. Beat Grossrieder, vice-président central, lança un appel en demandant par quel cours ARC on pourrait rendre l'offre de cours plus attractive. Ainsi, des idées ont été discutées dans les groupes et les résultats remis à Grossrieder pour traitement.

Soutien lors de campagnes de publicité

Les sections peuvent, lors de campagnes de publicité, compter sur le soutien du groupe de publicité. Afin que les campagnes de publicité des sections réussissent, l'Association met à disposition divers documents publicitaires, un stand bien équipé ainsi que divers cadeaux publicitaires à donner. Lors d'un autre workshop, dans un travail de groupe, il a été examiné si les matériels à disposition étaient adaptés ou, au mieux, à compléter. Hans-Rudolf Gisler, chef publicité, nota les nouvelles idées et promit de transmettre les résultats pour traitement à la Direction et à la Commission de publicité.

Programme cadre épatant

Comme à l'accoutumée, divers thèmes sont intensément traités lors du huis clos et un programme cadre le complète. Cette année, la visite de l'entreprise Thermoplan à Weggis était au programme. Presque personne au sein du Comité central ne connaissait cette entreprise fondée en 1974. Ce qui explique l'étonnement provoqué par cette visite guidée impressionnante dans un bâtiment à l'architecture dernier cri et par l'infrastructure moderne. L'entreprise occupe quelque 530 collaborateurs et annuellement produit quelque 35000 machines à café

de haute qualité. La grande partie de l'exportation de 98% est aussi due à l'important client Starbucks, la plus grande chaîne de bars à café du monde. Le «Shuttlelager» entièrement automatisé avec ses huit kilomètres de tapis roulant était particulièrement impressionnant. Pour terminer – et il fallait s'y attendre – il a été servi un excellent café accompagné d'un non moins excellent biscuit.

Le soir, les membres du huis clos ont dégusté un excellent repas et la convivialité a été cultivée: il a été discuté, ri et aussi chanté sous la baguette de Roland Tribolet. ■



Spettatori attenti durante la visita alla Thermoplan di Weggis.



Une machine à café dans l'entreprise Thermoplan.

Motion Glarner – Pensionskassenbeiträge des Bundespersonals den KMU-Betrieben der Privatwirtschaft anpassen

Neuer Angriff auf die berufliche Vorsorge

Die Rahmenbedingungen der beruflichen Vorsorge für das Bundespersonal sind weiterhin Gegenstand unablässiger Angriffe seitens des Parlaments.

Etienne Bernard
Zentralsekretär swissPersona
Übersetzung Thomas Sutter

Zuletzt reichte Nationalrat Andreas Glarner eine Motion ein, mit der er den Bundesrat beauftragen will, Artikel 32g des Bundespersonalgesetzes (BPG), die Reglemente der PUBLICA sowie der anderen Vorsorgeeinrichtungen des Bundes und aller Bundesunternehmen wie folgt zu ändern:

«Die Spar- und Risikobeiträge werden nach Abzug des Koordinationsabzugs wie beim BVG der Privatwirtschaft vorgesehen entrichtet:

- 25. bis 34. Altersjahr: Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen 7%
- 35. bis 44. Altersjahr: Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen 10%
- 45. bis 54. Altersjahr: Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen 15%
- Ab 55. Altersjahr: Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen 18%

Die Beiträge sind paritätisch zu leisten, das heisst 50% Arbeitgeber und 50% Arbeitnehmer. Weitergehende

Spar- und freiwillige Sparbeiträge sind nicht vorgesehen. Solche können vom Arbeitnehmer in die 3. Säule einbezahlt werden.»

Es gibt mehrere Gründe, warum die Beiträge des Arbeitgebers Bund höher sind als die seiner Arbeitnehmenden. Er tut dies ebenso wie viele Unternehmen der Privatwirtschaft, die für ihre Arbeitskräfte attraktiv sein wollen. Ein weiterer wichtiger Grund geht auf die Übertragung der Pensionskasse des Bundes (PKB), damals eine Verwaltungseinheit des EFD, auf die PUBLICA, eine autonome Vorsorgeeinrichtung des öffentlichen Rechts, zurück. Da die PKB stark unterkapitalisiert war, hatte der Bund sie auf einen Deckungsgrad von 100% aufgefüllt, dies jedoch ohne Schwankungsreserven. PUBLICA musste und muss diese Reserve daher aus eigenen Mitteln auffüllen, um im Idealfall einen Deckungsgrad von 115% bis 117% zu erreichen. Die dieser Reserve zugewiesenen Beträge tragen somit nicht zur Erhöhung des Alterskapitals der Versicherten bei. Man kann sagen, dass dies die überproportionalen Beiträge des Arbeitgebers rechtfertigt, die dadurch die damalige Unterfinanzierung ausgleichen.

Was die anderen Vorsorgeeinrichtungen des Bundes wie die der ETH, der FINMA, von Swissmedic oder METAS betrifft, um nur einige zu nennen,

dürfte sich die Aufgabe als schwierig erweisen, da sie zwar dem Bund unterstehen, aber von einem Rat mit eigenen Befugnissen geleitet werden. Dies gilt auch für RUAG MRO und seinen Verwaltungsrat, der seine Mitarbeitenden bei der Sammelstiftung Livica versichert. Letztendlich liegt es in der Zuständigkeit der Stiftungsräte und anderer paritätischer Organe, das Vorsorgereglement, und damit die Beitragsätze, zu ändern.

Der Vorschlag, freiwillige Zusatzbeiträge zu verhindern, ist unsinnig. Er leugnet das von allen beneidete Drei-Säulen-System und schränkt die Eigenverantwortung ein. Erstaunlich für einen Parlamentarier seiner politischen Richtung. ■



Nationalrat Andreas Glarner will keine berufliche Vorsorge schwächen. (Bild: Parlamentsdienste)

Mozione Glarner – adeguare i contributi alla cassa pensioni del personale federale a quelli dell'economia privata

Nuovo attacco alla previdenza professionale

Le condizioni quadro della previdenza professionale del personale federale continuano a essere oggetto di incessanti attacchi da parte del parlamento.

Etienne Bernard
Segretario centrale swissPersona
Traduzione Carlo Spinelli

L'ultimo in ordine di tempo è la mozione del consigliere nazionale Andreas Glarner, che intende incaricare il Consiglio federale di modificare, come segue, l'articolo 32g della legge sul personale della Confederazione (LPers), i regolamenti di PUBLICA e delle altre istituzioni di previdenza della Confederazione e di tutte le imprese federali:

«Come previsto per l'economia privata dalla LPP, dopo la deduzione dell'importo di coordinamento vengono versati i seguenti contributi di risparmio e di rischio:

- 25–34 anni: contributo del datore di lavoro e dal salariato, in totale il 7%
- 35–44 anni: contributo del datore di lavoro e dal salariato, in totale il 10%

- 45–54 anni: contributo del datore di lavoro e dal salariato, in totale il 15%
- Dai 55 anni: contributo del datore di lavoro e dal salariato, in totale il 18%

I contributi sono versati in misura paritetica, ossia il 50% dal datore di lavoro e il 50% dal salariato. Non sono previsti contributi di risparmio supplementari né contributi volontari di risparmio. Questi possono essere versati dal salariato nel terzo pilastro.»

Ci sono diversi motivi per cui i contributi del datore di lavoro Confederazione sono più elevati di quelli dei suoi dipendenti. Lo stesso avviene anche in molte aziende del settore privato che vogliono essere attraenti per la loro forza lavoro. Un altro motivo importante risale al trasferimento a PUBLICA della Cassa federale delle pensioni (CFP), allora entità amministrativa del DFF, istituzione di previdenza autonoma di diritto pubblico. Poiché la CFP era fortemente sotto-capitalizzata, la Confederazione l'aveva rifinanziata fino al 100% del tasso di copertura, ma senza riserva di fluttuazione. PUBLICA ha quindi dovuto e a tutt'oggi continua ad alimentare questa riserva, che mira idealmente con mezzi propri a un tasso

di copertura del 115% a 117%. Gli importi destinati a questa riserva non contribuiscono quindi all'aumento del capitale di vecchiaia degli assicurati. Si può dire che ciò giustifica i contributi in eccesso del datore di lavoro che compensano l'insufficienza del rifinanziamento di allora.

Per quanto riguarda gli altri istituti di previdenza della Confederazione, come il PF, la FINMA, Swissmedic o METAS, solo per citarne alcuni, l'operazione rischia di essere ardua anche se legati alla Confederazione, sono gestiti da un consiglio con prerogative proprie. È anche il caso della RUAG MRO e del suo consiglio di amministrazione, che assicura il proprio personale presso la fondazione collettiva Livica. Infine, spetta ai consigli di fondazione e ad altri organi paritetici la competenza di modificare il regolamento di previdenza e quindi il piano dei contributi di risparmio. ■

La proposta di impedire i contributi supplementari volontari è un controsenso. Essa nega il sistema dei tre pilastri che tutti ci invidiano e limita la responsabilità individuale. È sorprendente da parte di un parlamentare appartenente a tale orientamento politico. ■

Motion Glarner – aligner les cotisations du personnel fédéral sur celles du privé

Nouvelle attaque sur la prévoyance professionnelle

Les conditions-cadre de la prévoyance professionnelle du personnel fédéral continuent d'être l'objet d'attaques incessantes du parlement.

Etienne Bernard
Secrétaire central swissPersona

Dernièrement, le conseiller national Andreas Glarner a posé une motion qui veut charger le Conseil fédéral à modifier l'article 32g de la loi sur le personnel de la Confédération (LPers), les règlements de PUBLICA et des autres institutions de prévoyance de la Confédération et de toutes les entreprises fédérales comme suit:

«A l'instar de ce qui est prévu dans la LPP pour le secteur privé, les cotisations d'épargne et de risque de l'employeur et de l'employé cumulées sont, après déduction du montant de coordination, versées aux taux suivants:

- 25 à 34 ans: employeur et employé ensemble 7%
- 35 à 44 ans: employeur et employé ensemble 10%
- 45 à 54 ans: employeur et employé ensemble 15%
- À partir de 55 ans: employeur et employé ensemble 18%

Les cotisations sont versées à parts égales 50% par l'employeur et 50% par l'employé. Aucune autre cotisation d'épargne, obligatoire ou volontaire, n'est prévue. Le salarié peut verser de telles cotisations dans le 3^e pilier.»

Il y a plusieurs raisons pour lesquelles les cotisations de l'employeur Confédération sont plus élevées que celles de ses employés. Elle le fait au même titre que nombre d'entreprises du sec-

teur privé se voulant être attractives pour leur main d'œuvre. Une autre raison de poids remonte au transfert de la Caisse fédérale de pensions (CFP), alors entité administrative du DFF, à PUBLICA, institution de prévoyance autonome de droit public. La CFP fortement sous-capitalisée, la Confédération l'avait renflouée à hauteur de 100% de taux de couverture, mais sans réserve de fluctuations. PUBLICA a donc dû et continue d'alimenter cette réserve, qui vise dans l'idéal un taux de couverture de 115% à 117% par ses propres moyens. Les sommes allouées à cette réserve ne contribuent donc pas à l'augmentation du capital vieillesse des assurés. Il est permis de dire que cela justifie les cotisations surparitaires de l'employeur compensant l'insuffisance du refinancement d'alors.

Quant aux autres institutions de prévoyance de la Confédération comme les EPF, la FINMA, Swissmedic ou METAS pour n'en citer que quelques-unes, l'exercice risque d'être ardu car bien que liées à la Confédération, elles sont dirigées par un conseil ayant des prerogatives propres. C'est aussi le cas de RUAG MRO et son conseil d'administration qui assure son personnel auprès de la fondation collective Livica. Finalement, c'est aux conseils de fondation et autres organes paritaires qu'appartient la compétence de modifier le règlement de prévoyance et donc le plan des cotisations d'épargne.

La proposition d'empêcher les cotisations supplémentaires volontaires est un non-sens. Il dénie le système des trois piliers que tout le monde nous envie et bride la responsabilité individuelle. Étonnant de la part d'un parlementaire d'un tel bord politique. ■

Unterstützungsfonds für das Bundespersonal

Pierre-Yvan Fahrny tritt die Nachfolge von Beat Grossrieder im Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds an

Am 1. Januar hat Pierre-Yvan Fahrny die Nachfolge von Beat Grossrieder im Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds angetreten.

Etienne Bernard
Zentralsekretär swissPersona

Beat Grossrieder, langjähriges Mitglied des genannten Verwaltungsrats, hat sein Amt aufgrund der Amtszeitbegrenzung abgegeben. Viele Jahre lang setzte er sich für Arbeitnehmende ein, die mit Schwierigkeiten im Leben zu kämpfen hatten. Sein klares Urteilsvermögen, seine treffenden Argumente und seine fundierten Beiträge machten ihn zu einem geschätzten und anerkannten Mitglied des Verwaltungsrats, sodass seine Kollegen ihn zum

Präsidenten des Verwaltungsrats wählten. Wir danken ihm herzlich für sein unermüdliches Engagement. Mit Pierre-Yvan Fahrny ist die Kontinuität der Vertretung von swissPersona im Hilfsfonds gewährleistet. Er verfügt über das notwendige Verständnis und die erforderlichen Kompetenzen, um diese Aufgabe zu übernehmen. Wir gratulieren ihm herzlich zur neuen Aufgabe und wünschen ihm viel Freude bei der Ausübung seiner Funktionen. ■

Der Unterstützungsfonds für das Bundespersonal kann zweckgebundene Zuschüsse (Härtefall, Krankheitskosten und Ausbildung) und Darlehen gewähren, um eine Verschuldung zu verhindern oder eine Schuldensanierung durchzuführen.

Fonds de secours du personnel de la Confédération

Pierre-Yvan Fahrny succède à Beat Grossrieder au Conseil de gestion

Le 1^{er} janvier, Pierre-Yvan Fahrny a succédé à Beat Grossrieder au Conseil de gestion du fonds.

Etienne Bernard
Secrétaire central swissPersona

Membre de longue date du Conseil, Beat Grossrieder a passé la main atteint par la limite de mandat. Durant de nombreuses années, il a plaidé la cause d'employés devant faire face aux difficultés de la vie. Le jugement lucide, l'argumentation pertinente et la justesse de ses interventions ont fait de lui un membre apprécié et reconnu du Conseil à tel



Beat Grossrieder, vice-président central swissPersona et président sortant du Conseil de gestion du Fonds de secours du personnel de la Confédération.

point que ses pairs l'ont porté à la présidence du Conseil. Nous le remercions chaleureusement pour son infatigable engagement. En la personne de Pierre-Yvan, la continuité de la représentation de swissPersona au Fonds de secours est actée. Il dis-



Pierre-Yvan Fahrny, représentant AdI à la Direction de swissPersona et nouveau membre du Conseil de gestion du Fonds de secours du personnel de la Confédération.

pose de toute la compréhension et des compétences nécessaires pour assumer cette tâche. Nous lui adressons toutes nos félicitations et lui souhaitons beaucoup de satisfaction dans l'exercice de ses fonctions. ■

Fondo di soccorso del personale della Confederazione

Pierre-Yvan Fahrny succede a Beat Grossrieder nel Consiglio del Fondo

Il 1^o gennaio Pierre-Yvan Fahrny è succeduto a Beat Grossrieder nel Consiglio del Fondo.

Etienne Bernard
Segretario centrale swissPersona
Traduzione Carlo Spinelli

Membro di lunga data del Consiglio, Beat Grossrieder ha lasciato il posto avendo raggiunto il limite del mandato. Per molti anni ha difeso la causa dei dipendenti che dovevano affrontare difficoltà nella vita. Il suo giudizio lucido, la sua argomentazione pertinente e la correttezza dei suoi interventi lo hanno reso un membro apprezzato e riconosciuto del Consiglio, al punto che i suoi colleghi lo hanno nominato presidente del Consiglio. Lo ringraziamo calorosamente

per il suo instancabile impegno. Con Pierre-Yvan, la continuità della rappresentanza di swissPersona presso il Fondo di soccorso è assicurata. Egli dispone di tutta la comprensione e delle competenze necessarie per assumere questo incarico. Gli porgiamo le nostre più sincere congratulazioni e gli auguriamo grande soddisfazione nell'esercizio delle sue funzioni. ■

Il Fondo di soccorso del personale federale può concedere contributi vincolati (casi di rigore, spese di malattia e spese di formazione) e prestiti per impedire un indebitamento o per estinguere un debito.

SEKTIONSNACHRICHTEN

ALTDORF

Jahresbericht 2025 des Präsidenten

Xaver Inderbitzin
Präsident Sektion Altdorf

Vorstandstätigkeiten

In unserer Sektion wurden im Jahr 2025 drei Vorstandssitzungen abgehalten: 13. Februar, 12. Juni und 4. September. Die Sitzungen wurden jeweils im Restaurant Eintracht in Stans-Oberdorf durchgeführt.

Mitgliederbewegungen 2025

Sektionsmitglieder am 1. Januar 2026

- 27 Aktive
- 119 Pensionierte
- 4 Ehrenmitglieder
- 150 Mitglieder total

Eintritte

- Bellmond Beda

Austritte

- Russi Pascal
- Inderkum Edwin
- Jauch Josef
- Sicher Robert

Todesfälle

- Moser Ernst sel.
- Betschart Agnes sel.
- Gamma Adelrich sel.

Finanzen

Das Vermögen betrug am 1. Januar 2025 gerundete 11 490 Franken. Auch in diesem Jahr erhielt die Sektion einen Zustupf von 500 Franken aus der Zentralkasse.

Aktivitäten 2025

Generalversammlung

Am 2. Mai 2025 fand die 25. Generalversammlung im schönen Restaurant Brückli in Schattdorf statt. Es waren total 31 aktive und pensionierte Mitglieder sowie der gesamte Vorstand anwesend. Speziell begrü-

sen konnte der Präsident die beiden Ehrenmitglieder Fredy Ramseier und Franz Christen sowie eine Dreierdelegation der Syna (Region Uri): Jelena Banadinovic, Carlo De Ciccio und Carlos Canosa. Der Vorstand der Sektion Altdorf ist komplett. Die Geschäfte werden erledigt durch:

- Präsident Xaver Inderbitzin
- Kassier/Mutationsführer Peter Stöckli
- Sekretär René Lerch
- Beisitzer Hans Herger (Gewürzaktionschef)

Herbsthock

Am 24. Oktober 2025 stand die Besichtigung der Firma Beeler Holzbau in Amsteg auf dem Programm. Es war wiederum ein toller Anlass. Vor dem eindrucklichen Rundgang durch die Firma Beeler wurde im Restaurant Grund in Amsteg ein feines Mittagessen serviert.

Gewürzaktionen

Im Jahr 2025 wurden wiederum zwei Gewürzaktionen durchgeführt. Sie

bescherten der Sektionskasse einen Reingewinn von rund 1180 Franken. Herzlichen Dank an die beiden Vorstandskollegen Hans Herger und René Lerch für die sehr guten Arbeiten.

Teilnahme an Anlässen und Sitzungen

Klausurtagung

Präsident Xaver Inderbitzin nahm an der Klausurtagung 2025 in Oberägeri teil. Als kultureller Teil stand die Besichtigung der Altersresidenz Bona-Living auf dem Programm.

Delegiertenversammlung

Am 11. April 2025 nahm eine Delegation, bestehend aus René Lerch, Peter Stöckli, Hans Herger und Xaver Inderbitzin, an der 105. Delegiertenversammlung von swissPersona in Payerne teil.

Ausflug mit den Ehrenmitgliedern

Am 3. September 2025 fand der Ausflug mit den Ehrenmitgliedern mit vorangehender Zentralvorstandssit-

zung in Sursee statt. Auf dem Programm stand die Besichtigung des Textilcenters in Sursee mit der Teilnahme von Präsident Xaver Inderbitzin.

Zentralvorstandssitzungen

Der Präsident nahm an weiteren Zentralvorstandssitzung teil: am 27. Mai 2025 in Bern sowie am 18. November 2025 in Schönbühl (inklusive Werbeseminar).

Generalversammlung Syna

René Lerch und Xaver Inderbitzin wohnten am 19. September 2025 der Generalversammlung der Syna (Region Uri) in Altdorf bei.

Arbeits und Vorstandssessen

René Lerch, Peter Stöckli, Hans Herger, Xaver Inderbitzin und Rechnungsrevisor Alois Renner hielten am 7. November 2025 im Restaurant Brückli in Schattdorf ein Arbeits- und Vorstandssessen ab. ■



INTERLAKEN

Geburtstage im Februar 2026 Herzliche Gratulation

Folgende Mitglieder feiern in diesem Monat ihren Geburtstag:

- Simon Boss
- Urs Landolt
- Sascha Zingg
- Loris Zimmermann
- Albert Zurschmiede

- Daniel Rügsegger
- Roland Balmer
- Rita Güdel

(Vorstand Sektion Interlaken) ■



Archivbild: Teilnehmer an der Generalversammlung 2025 im Restaurant Brückli in Schattdorf.



BERNER MITTELLAND

Jahresbericht 2025 des Präsidenten

Urs Stettler
Präsident Sektion Berner Mittelland

Willkommen im Jahresbericht 2025. Dank der gemeinsamen Anstrengungen konnten wir Stabilität bewahren, Fortschritte erzielen und unsere strategischen Prioritäten vorantreiben. Die folgenden Zeilen fassen die wichtigsten Entwicklungen zusammen – mit Ehrlichkeit über Erfolge, Herausforderungen und nächste Schritte.

Das vergangene Jahr war geprägt von einer insgesamt angenehmen und ruhigen Atmosphäre in unserer Sektion. Gegen Jahresende erhielt ich drei Telefonanrufe von Aktivmitgliedern, die Rat suchten. Zwei Fälle wurden an den Zentralsekretär Etienne Bernard weitergeleitet. Bei einem Fall erfolgte eine Besprechung. Der andere Fall konnte vom Zentralsekretär telefonisch erledigt werden. Die Betroffenen waren mit unserer Unterstützung und dem weiteren Vorgehen einverstanden und zufrieden. Beim dritten Fall möchte der Betroffene noch das Gespräch mit dem Abteilungschef abwarten.

Der Vorstand ist vollständig mit allen statutarischen Ämtern besetzt. Die engagierte Arbeit aller Vorstandsmitglieder hat massgeblich dazu beigetragen, dass unsere Sektion auch in diesem Jahr reibungslos funktionieren konnte. Mit den durchgeführten Veranstaltungen war der Vorstand hinsichtlich Teilnahme und Ablauf zufrieden. Leider verzeichnen wir gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang beim Mitgliederbestand, dies trotz des vorbildlichen Engagements unseres Werbeverantwortlichen Martin Urfer. Für das Jahr 2026 haben wir im Vorstand eine Zusammenkunft geplant, bei der wir die Kameradschaft weiter pflegen werden. Wir laden daher alle Mitglieder herzlich dazu ein, aktiv mit oder ohne Begleitung an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Gemeinsam wollen wir das neue Jahr in Angriff nehmen und uns auf weitere erfolgreiche gemeinsame Aktivitäten freuen.

Mitgliederbewegungen

Im Jahr 2025 gab es folgende personelle Veränderungen in unserer Sektion:

- Acht Neueintritte von Aktivmitgliedern
- Fünf Austritte von pensionierten Mitgliedern
- Fünf Austritte von Aktivmitgliedern
- Drei Übertritte von Aktivmitgliedern zu den pensionierten Mitgliedern
- Ein Todesfall

Im Sektionsjahr 2025 musste unsere Sektion von einem geschätzten pensionierten Mitglied für immer Abschied nehmen. Rudolf Rügsegger, geboren am 22. Februar 1958 in Riggisberg, war ein geschätztes Mitglied unserer Sektion. Er war im Bereich der persönlichen Ausrüstung der Logistikbasis der Armee (LBA) tätig und konnte auf eine langjährige Karriere zurückblicken. Seine berufliche Laufbahn begann beim Kanton Bern, wo er in Bern im Bereich der persönlichen Ausrüstung angestellt war. Als der Kanton die Abteilung an das Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) beziehungsweise die Logistikbasis der Armee übergab, änderte sich an seiner Arbeit zunächst wenig. Nach einer längeren Zeit wurde die Retablierungsstelle in Bern geschlossen, was dazu führte, dass Ruedi in Thun in der Retablierungsstelle weiterarbeitete. Später war er in der Aussenstelle Brenzikofen tätig. Ruedi

trat am 1. April 2011 in unsere Sektion ein und blieb bis zu seinem Tod am 4. Juni 2025 ein dankbares Mitglied.

Ein Abschied ist wie ein Buch, das wir zusammen geschrieben haben. Auch wenn das Kapitel jetzt zu Ende geht, bleibt die Geschichte für immer in unseren Herzen.

Mit grosser Freude begrüssen wir unsere neuen Mitglieder Marc Burchtold (Kirchberg BE), Fabio Baumgartner (St. Urban), Toni Zurbrügg (Egerkingen, Übertritt von der Sektion Othmarsingen), Roger Koller (Frauenkappelen), René Lanz (Schmidigen), Marc Tschirren (Zürich), Michèle Rota (Thierachern) und Urs Lüthi (Laupen) in unserem Verband.

Wir gratulieren euch herzlich zu eurem Entschluss, Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Es ist uns eine Ehre, euch in unseren Reihen willkommen zu heissen, und wir hoffen, euren Erwartungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Wir wünschen euch eine angenehme und bereichernde Zeit bei uns und freuen uns darauf, gemeinsam viele wertvolle Momente zu erleben.

Lieber Dario Morone, Jakob Limacher und Heinz Bichsel: Ihr habt euch entschieden, unserem Verband weiterhin die Treue zu halten, und dafür möchten wir euch von Herzen danken. Eure langjährige Verbundenheit ist uns eine grosse Ehre und Bereicherung. Wir alle hoffen, dass ihr die wohlverdiente Pension in vollen Zügen geniessen könnt, und wünschen euch für diesen neuen Lebensabschnitt nur das Beste. Möge die gute Gesundheit euer ständiger Begleiter sein und euch ermöglichen, die kommenden Jahre mit Freude und Zufriedenheit zu erleben. Alles Gute für die Zukunft und herzlichen Dank für eure Treue!

Im vergangenen Jahr mussten wir uns von einigen langjährigen Mitgliedern verabschieden. Die Gründe für die Austritte waren vielfältig: altershalber, nachlassendes Interesse, gesundheitliche Probleme, der Wunsch nach Veränderung, der Wechsel in die Privatwirtschaft oder zu anderen Verbandssektionen oder eine neue Arbeitsstelle in einem anderen Departement. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Peter Haas (Wiedlisbach), Therese Meister (Steffisburg), Hanspeter Zaugg (Ostermundigen), Heinz Reinmann (Wangen an der Aare), Monika Bapst



Archivbild: Präsident Urs Stettler anlässlich des Ausflugs 2025 ins Militärflugzeugmuseum «Clin d'Ailes» in Payerne.

(Schwarzsee), Denise Schärer (Niederscherli), Adrian Dällenbach (Galmiz), Sandro Bobbià (Bern), Susanne Thomann (Oberdiessbach) und Ulrich Jakob (Wimmis) bedanken. Sie alle haben durch ihre Treue und ihr Engagement zum guten Gedeihen unserer Sektion beigetragen. Für die Zukunft wünsche ich ihnen alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

Zu Beginn des Jahres, am 1. Januar 2025, zählte unsere Sektion insgesamt 182 Mitglieder:

- 4 Ehrenmitglieder
- 92 aktive Mitglieder
- 86 pensionierte Mitglieder

Zum Jahresende, am 31. Dezember 2025, umfasste der Bestand 179 Mitglieder:

- 4 Ehrenmitglieder
- 92 aktive Mitglieder
- 83 pensionierte Mitglieder

Mitgliederwerbung

Die Werbeaktion am Dienstagmorgen, 4. November 2025, an der Stauffacherstrasse 65, Gebäude 14 in Bern, beim Kommando Cyber, dem Zentrum digitale Medien (DMA) und dem Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT), darf als bemerkenswerter Erfolg bezeichnet werden. Das engagierte Team, geführt von Hans-Rudolf Gisler, Roland Tribolet, Martin Urfer, Tony Mühlemann und dem Schreibenden, konnte beeindruckende sechs Neumitglieder gewinnen. Besten Dank dem ganzen Werbeteam für sein vorbildliches Engagement.

Am 18. November 2025 fand beim Waffenplatz Sand-Schönbühl ein informatives Werbeseminar statt. Dort tauschten sich Werbeverantwortliche intensiv über bewährte Methoden, erfolgreiche Werbeveranstaltungen sowie die Gestaltung ihrer schriftlichen und mündlichen Kommunikation in diesem Bereich aus. Der Fokus lag darauf, effektive Strategien zu entwickeln, um neue Mitglieder für die Organisation zu gewinnen und bestehende Mitglieder zur aktiven Beteiligung an den Werbemassnahmen zu motivieren. Folgende Werbepremien sind aktuell:

1. Neumitglieder: Als Willkommensgeste erhält jedes neu gewonnene Mitglied eine einmalige Prämie von 100 Franken, bei Werbeveranstaltungen sogar direkt vor Ort.
2. Werbende: Für jedes geworbene Neumitglied erhalten Werbende 100 Franken aus der Zentralkasse, wodurch ihr Engagement wertgeschätzt wird.

Für das Jahr 2026 ist eine weitere Werbeaktion geplant. Unser Werbeverantwortlicher Martin Urfer hat bestimmt schon einen geeigneten Standort im Kopf. Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden, die sich bei der Mitgliederwerbung stark engagiert haben, und hoffe, auch weiterhin auf ihre Unterstützung sowie auf noch mehr Engagement aus den Reihen unserer Mitglieder zählen zu dürfen.

Anlässe im Zentralvorstand

Die Klausurtagung des Zentralvorstandes fand am 7. und 8. Februar 2025 im Hotel Ländli in Oberägeri statt. Nach einer schlanken Zentralvorstandssitzung mit den Geschäften des Zentralsekretärs, des Zentralkassiers, des Zentralvizepräsidenten sowie Berichten der Sektionen standen unter anderem die Personalplanung 2025 bis 2030, Werbemassnahmen, die Anwendung von Webling und die Erstellung von Zeitungsberichten auf

dem Programm. Ein Ausblick auf die Klausur und die Delegiertenversammlung 2026 rundete die Diskussionen ab. Ein Schwerpunkt bildete die Gruppenarbeit zum Entlastungspaket Bund. Ergänzt wurde die Tagung durch eine Führung durch die Altersresidenz BonaLiving Ägerisee, die Einblicke in ein ganzheitliches Wohnkonzept vermittelte. Die 105. Delegiertenversammlung fand am Freitag, 11. April 2025, im Hotel La Suite in Payerne statt und wurde von der Sektion Romande organisiert. Unsere Sektion wurde durch die Vorstandsmitglieder Martin Urfer, René Hug und Tony Mühlemann vertreten. Der Schreibende war zum letzten Mal als Mitglied der Geschäftsleitung anwesend gewesen. Zusätzlich fanden im Laufe des Jahres drei Zentralvorstandssitzungen statt, bei denen die anstehenden Geschäfte abgearbeitet wurden. Zur Zentralvorstandssitzung am 3. September 2025 waren auch die Ehrenmitglieder anwesend. Nach einer aufschlussreichen Sitzung und einem feinen Mittagessen im Business Park Sursee stand die Besichtigung des dem Armeelogistikcenter Othmarsingen angehörenden Textilcenters Sursee auf dem Programm.

Sektionsanlässe

Am Mittwoch, 24. September 2025, folgten 25 Sektionsmitglieder – teils in Begleitung – sowie zwei Gäste, also insgesamt 38 Teilnehmende, der Einladung des Vorstandes zum Ausflug nach Payerne zur Besichtigung des Militärflugzeugmuseums «Clin d'Ailes». Ankommend stand zunächst der Besuch des Gedenksteins zur Erinnerung an den namhaften Schweizer Flugpionier Ernest Failloubaz sowie an seinen ersten Schweizer Städteflug Avenches–Payerne auf dem Programm. Sektionsmitglied und Mitorganisator Hugo Freudiger hatte dazu ein interessantes Referat vorbereitet. Im Restaurant Top Air wurde anschliessend – offeriert durch die Sektionskasse – ein feines Mittagessen eingenommen. Danach folgte die Besichtigung des Militärflugzeugmuseums «Clin d'Ailes». Unsere drei Führer René Zürcher (ehemaliger Mitarbeitender Nachrichtendienst der damaligen Flieger- und Flab-Truppen), Heinrich Leuthold (ehemaliger Militärpilot) und Fritz Hofer (ehemaliger Militärpilot) hatten eine sehr interessante und aufschlussreiche Führung vorbereitet. Gezeigt wurden die Düsenflugzeuge der Schweizer Luftwaffe sowie alle Jets vom DH-100 Vampire über die Mirage III S bis zum F-5 Tiger II. Im Anschluss an die Führung bot der Museumshop die Gelegenheit, eine Vielzahl von Flugzeugmodellen zu bestaunen oder zu erwerben – von Fertigmodellen bis zu Plastikbausätzen. Anschliessend ging es wieder mit dem Car Richtung Bern, wo auch der Abschluss dieses interessanten und schönen Ausflugs war. Besten Dank nochmals an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Ein ausführlicher Bericht mit Fotos erschien in unserer Verbandszeitung im Oktober 2025. Die Website www.swisspersona.ch bietet unter «Sektionen – Berner Mittelland – News» den Bericht mit den Fotos sowie weitere Dokumente: «Vortrag zu Ernest Failloubaz», «Ausgemusterte Mittel der Schweizer Luftwaffe» und «100 Jahre Militäraviatik».

Vorstandstätigkeiten

In zwei Vorstandssitzungen haben wir mit bestem Wissen und Gewissen die laufenden Geschäfte erledigt und die Hauptversammlung vom 28. März 2025 im Landgasthof Schönbühl in Urtenen-Schönbühl vorbereitet. An dieser Stelle möchte ich dem

gesamten Vorstand meinen herzlichen Dank für die engagierte und wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr aussprechen. Ein besonderes Dankeschön richte ich auch an den Zentralvorstand und die Geschäftsleitung für die stets angenehme Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung.

Schlusswort

Seit April 2025 steht Martin Pfister an der Spitze des VBS. Der Mitte-Bundesrat übernimmt das Departement in einer Zeit, in der die sicherheitspolitischen Risiken zunehmen, die Armee aber noch immer unter Material- und Personalengpässen leidet. Ich hoffe, dass es Bundesrat Pfister gelingt, für die bestehenden Probleme eine Lösung zu finden, damit das angeschlagene Vertrauen in die Schweizer Armee wieder verbessert werden kann. Besonders das Entlastungspaket Bund hat dazu geführt, dass sich manche Leute überlegen, sich für eine Stelle beim VBS zu bewerben.

Was unsere Sektion betrifft, können wir jedoch mit Zuversicht nach vorne blicken. Im Sektionsjahr 2026 finden im Vorstand Gesamterneuerungen statt. Erfreulicherweise haben sich alle amtierenden Vorstandsmitglieder bereit erklärt, sich für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren zur Verfügung zu stellen. Dies ist in der heutigen, schnellleibigen Zeit keine Selbstverständlichkeit.

Bezüglich Mitgliederbestand sind wir gefordert, diesen auszubauen. Dazu braucht es vor allem die Unterstützung der sich noch im Arbeitsprozess befindenden Sektionsmitglieder. Nur gemeinsam und in einer gewissen Stärke sind wir stark und in der Lage, etwas zu bewegen. Dazu ist es unerlässlich, dass wir Hand in Hand zusammenarbeiten.

Auch was unsere Anlässe anbetrifft, möchte ich jeden von euch ermutigen, aktiv und gerne auch in Begleitung rege teilzunehmen. Anregungen und Tipps sind im Vorstand jederzeit willkommen. Während wir in die Zukunft blicken und alles daransetzen, unseren Weg erfolgreich weiterzugehen, ist es mir wichtig zu betonen, wie bedeutend es ist, auf uns selbst und unsere Gesundheit zu achten. In diesen herausfordernden Zeiten ist es entscheidend, dass wir einander unterstützen und gesund bleiben – physisch wie mental.

Mit tiefem Dank und grosser Hoffnung für die Zukunft schliesse ich meinen Bericht. Den noch im Berufsleben stehenden Mitgliedern wünsche ich viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit und möchte euch besonders ans Herz legen, auf eure Gesundheit zu achten. Nehmt euch die notwendige Zeit zur Erholung, damit ihr gestärkt neuen Herausforderungen begegnen könnt. Den pensionierten Kameradinnen und Kameraden wünsche ich viel Freude bei euren Hobbys und Interessen. Möge diese Lebensphase euch Erfüllung und Freude bringen, vor allem aber beste Gesundheit, sodass ihr eure freie Zeit in vollen Zügen geniessen könnt.

Ich wünsche uns allen alles Gute und danke euch für eure fortwährende Unterstützung und euer Engagement. Vergesst bitte nicht, unserer Website www.swisspersona.ch einen Besuch abzustatten und unsere monatlich erscheinende Verbandszeitung aufmerksam zu lesen. Ich freue mich auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2026. ■

WIMMIS

Jahresbericht 2025 des Präsidenten

Franz Seewer
Präsident Sektion Wimmis

Das vergangene Jahr war immer noch geprägt durch die schrecklichen Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Die Schicksale gehen ins Unermessliche. Die Welt ist voller Korruption und Missstände. Es werden international leider keine Lösungen zu Frieden und Umweltpolitik gefunden. US-Präsident Trump hat im vergangenen Jahr die Welt neu aufgemischt. Die horrenden Zölle brachten Westeuropa in wirtschaftliche Probleme. Sicherheit und Stabilität sind ein ferner Wunsch geworden.

Die Politik in der Schweiz ist geprägt von Abnutzungskämpfen zwischen den Rechts- und Linksparteien. Gemeinsame Lösungen zu Verbesserungen werden gegenseitig blockiert.

Sektion Wimmis

Der Mitgliederbestand der Sektion betrug per 1. Januar 2026 total 47 Mitglieder, davon 14 Aktivmitglieder, 3 Ehrenmitglieder und 30 Pensionierte.

Nachfolgeplanung

Die Nachfolge des Präsidiums ist nach wie vor ungelöst. Für Informationen aus dem Betrieb war der Präsident auf die Informationen unserer Kassiererin und Mutationsführerin Sonja Pelka angewiesen. Sie machte zudem die Werbung für die Sektion. Im Vorstand waren ausserdem Daniela Hehlen und Jürg Kislig als Beisitzer tätig. Wir suchen krampfhaft nach Nachfolgelösungen für den Präsidenten und den Vizepräsidenten, um die Zukunft unserer Sektion sicherzustellen.

Sonja Pelka hat dem Präsidenten per Hauptversammlung 2025 den Austritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Damit hat sie auch ihre Ämter als Kassiererin und Werbeverantwortliche niedergelegt. Der Präsident bedauert ihren Schritt, da Sonja Pelka stets eine wertvolle Vermittlerin darstellte. Der Präsident teilte Stephan Keller mit, dass er ab Neujahr nicht mehr im Vorstand sei, da er nie eine aktive Rolle spielte. Er wird 2026 als Mitglied der Sektion weitgeführt.

Es gibt auch Lichtblicke zu vermelden: Ann Janes hat sich bereit erklärt, ab Neujahr 2026 im Vorstand mitzuwirken. Ann Janes ist zudem Mitglied der Betriebskommission in der Nitrochemie Wimmis, was für den Präsidenten sehr wertvoll ist, damit die News weiterhin an ihn gelangen. Daniela Hehlen hat ab Neujahr 2026 das Amt der Kassiererin übernommen. Besten

Dank an Ann Janes und Daniela Hehlen für ihr Entgegenkommen.

Rückblick 2025

Am 22. August 2025 fand der alljährliche Brätliabend mit schöner Beteiligung statt. Der Präsident bedankt sich bei Jakob Lehnerr für die stetige Organisation dieses Anlasses. Präsident Franz Seewer konnte im Jahr 2025 an allen Zentralvorstandssitzungen teilnehmen.

Ausblick 2026

Die nächste Hauptversammlung findet am 20. Februar 2026 statt. Am 21. August 2026 soll der Brätliabend stattfinden: Jakob Lehnerr hat bereits die Brätlistelle reserviert.

Nitrochemie Wimmis

Der Teuerungsausgleich (Lohnanpassung 2026) wird ordentlich auf

April 2026 erfolgen. Im vergangenen Jahr kann die Nitrochemie Wimmis auf ein sehr gutes Ergebnis zurückblicken. Im Ausblick auf das Jahr 2026 sieht die Plansituation auch sehr gut aus. Aufgrund des hohen Bedarfes an Treibladungspulver, Zwischenprodukten wie Nitrocellulose und Pulverrohmasse werden in der Nitrochemie Wimmis neue Anlageteile erstellt und in Betrieb genommen. Dadurch wird der Personalbedarf mit zusätzlichen Mitarbeitenden aufgestockt.

Dank

Der Präsident bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement sowie den Mitgliedern der Sektion Wimmis für ihre Treue und die Teilnahme an den Sektionsanlässen ganz herzlich. ■



VERBAND DER INSTRUKTORESSEN
ASSOCIATION DES INSTRUCTEURS
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTRUTTORI

1938–2026



2026 wird eine Vollbefragung aller Mitarbeitenden stattfinden

Ergebnisse der Personalbefragung 2025

Der Bundesrat wurde an seiner Sitzung vom 14. Januar 2026 über die Ergebnisse der Personalbefragung 2025 informiert. Die Stichprobenbefragung wurde im Herbst 2025 bei rund 1500 zufällig ausgewählten Mitarbeitenden durchgeführt. Mit einer Rücklaufquote von 69% konnte erneut eine hohe Beteiligung verzeichnet werden, was die Aussagekraft der Ergebnisse stärkt.

Die Ergebnisse vermitteln ein positives Gesamtbild. Das Commitment und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden sind nach wie vor hoch. Das Thema mobiles Arbeiten wurde zudem erneut sehr gut bewertet. Auch hielt der positive Trend bei den Ergebnissen zu Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben weiter an.

Ein Rückgang wurde in diesem Jahr bei der Bewertung der Arbeitgeberattraktivität verzeichnet. Handlungsbedarf weisen – wie in den Vorjahren – die Themen oberste Leitung und Wissenstransfer auf. Die in diesen Bereichen infolge der letzten Befragungsergebnisse von vielen Verwaltungseinheiten angestossenen Massnahmen müssen nun konsequent weiterverfolgt werden.

Im Herbst 2026 findet eine Befragung aller Mitarbeitenden mit Ergebnissen auf Amtsebene und einem umfassenderen Fragenkatalog statt. Alle Mitarbeitenden sind eingeladen, im Rahmen dieser kommenden Vollbefragung ihre Einschätzung zur aktuellen Arbeitssituation einzubringen.

Alle Informationen zur Personalbefragung sowie die Resultate der Personalbefragung 2025 finden Sie auf InfoPers.

(Quelle:
Eidgenössisches Personalamt) ■



Une enquête exhaustive auprès de l'ensemble du personnel aura lieu en 2026

Résultats de l'enquête 2025 auprès du personnel

Lors de sa séance du 14 janvier 2026, le Conseil fédéral a été informé des résultats de l'enquête de satisfaction du personnel réalisée en 2025. Cette enquête a été menée à l'automne auprès de quelque 1500 membres du personnel sélectionnés au hasard, parmi lesquels 69% ont répondu au questionnaire. Le taux de participation a donc de nouveau été élevé, ce qui renforce la pertinence des résultats.

Les résultats dressent un tableau globalement positif. L'implication des collaborateurs et leur volonté de fournir des prestations de qualité demeurent élevées. Le travail mobile reste lui aussi très bien noté. La tendance positive enregistrée depuis quelque temps en matière de conciliation entre travail et vie privée se poursuit également.

Par ailleurs, une baisse de l'attrait de l'Administration fédérale en tant qu'employeur a été observée. Comme les années précédentes, l'enquête montre en outre que des mesures s'imposent au niveau de la conduite du personnel par la Direction et du transfert de connaissances. Il convient donc de continuer à appliquer systématiquement les mesures entreprises

dans ces domaines par de nombreuses unités administratives à la suite des résultats des enquêtes précédentes.

Une enquête basée sur un catalogue de questions plus complet sera réalisée auprès de l'ensemble du personnel à l'automne 2026. Elle permettra d'obtenir des résultats à l'échelon des offices. Dans ce contexte, tous les collaborateurs seront invités à s'exprimer sur leur situation professionnelle.

Vous trouverez toutes les informations relatives à l'enquête auprès du personnel ainsi que les résultats de l'enquête 2025 sur InfoPers.

(Source:
Office fédéral du personnel) ■







appenzell24.ch



Reinhard Eugster übernimmt von Reto Albert

<https://appenzell24.ch/news/reinhard-eugster-uebernimmt-von-retto-albert/>



1938 - 2026

Hauptversammlung (Wangen an der Aare)
19.03.2026
Delegiertenversammlung swissPersona (Ticino)
17.04.2026

